

## Jahresrückblick Alleenschutz aus Sicht des BUND Mecklenburg-Vorpommern

Katharina Dujesiefken, Referentin Baum- und Alleenschutz BUND Mecklenburg-Vorpommern

### 1. Öffentlichkeitsarbeit

#### 1.1. Projekt „Radfernfahrt Deutsche Alleenstraße – von Rügen bis zum Bodensee



Ein wesentliches Anliegen des BUND Mecklenburg-Vorpommern ist es, eine hohe Akzeptanz für den Schutz unserer Alleen in der Öffentlichkeit zu erreichen. 1993 wurde das erste Teilstück der „Deutschen Alleenstraße“ eingeweiht. Als Symbol für das Kulturerbe Allee ist sie ganz besonders geeignet, für den Erhalt der bestehenden Alleen und das Bepflanzen von Lücken und neuen Alleen bei Behörden und Politiker zu werben. Diese Chance sah der BUND Mecklenburg-Vorpommern in der Idee des Radsportvereins „Tour

d' Allée“ von der Insel Rügen, die „Deutsche Alleenstraße“ anlässlich ihres 25jährigen Bestehens mit einer besonderen sportlichen Aktion, einer Radfernfahrt entlang dieser längsten Kulturstraße Deutschlands, hervorzuheben. Begeistert hat der BUND diese Idee unterstützt und gemeinsam haben wir sie Wirklichkeit werden lassen.

Warum engagieren sich Menschen für Alleen? Warum sind uns die Alleen so wichtig, dass wir uns entschlossen, zwei Wochen auf Rädern die „Deutsche Alleenstraße“ entlangzufahren und in jedem Etappenziel für den Schutz der Alt-Alleen, für Ersatzpflanzungen und das Pflanzen von neuen Alleen ganz engagiert zu werben? Weil wir es als Aufgabe unserer Generation ansehen, dieses Kulturerbe zu erhalten. Weil wir die Eigenart und Schönheit, die Alleen in die Landschaft zaubern, bewahren wollen. Weil wir den großen Nutzen der Alleen für die Natur erkannt haben. Und weil wir erkannt haben, dass der Schutz der Alleen nicht selbstverständlich ist. Gerade in einer Zeit mit größtem Mobilitätsanspruch werden die Straßenbäume zunehmend als Hindernis gesehen. Verkehrssicherheit, Straßenausbau, Schwierigkeiten beim Landerwerb und ein finanzieller Mehraufwand werden oft, und es scheint zunehmend, als Argumente gegen den Schutz und die Entwicklung von Alleen verwendet. Deshalb haben wir uns auf die Räder geschwungen. Mit Radfahrern als Botschafter für den Alleenschutz ging es in 15 Etappen über 1.900 km und 15.000 Höhenmeter durch 9 Bundesländer. Wir haben 22 Bäume gepflanzt und mit Bürgermeistern, Parlamentariern und Anwohnern über den Alleenschutz diskutiert. Es gab viel Zustimmung und Versprechen, mehr für den Erhalt der Alleen zu tun. Ein Film und eine Broschüre über diese Tour geben Einblicke in dieses Projekt.

#### 1.2. 20. Oktober - Tag der Allee

Die besondere Bedeutung der Alleen wird in Deutschland seit 2008 mit einem „Tag der Allee“ gewürdigt. An diesem Tag wird durch den BUND auch die „Allee des Jahres“ ausgezeichnet, die zuvor mit Hilfe eines Alleen-Fotowettbewerbes ermittelt wurde.

Zu unserer großen Freude wird dieser Tag von Vereinen, Alleenfreunden und Behörden mehr und mehr zum Anlass genommen, um in ihrer Region auf den nötigen Schutz der Alleen hinzuweisen.

Hier nur einige Beispiele:

- In Gessin, Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, pflanzten zum „Tag der Allee“ die BUND-Gruppe Malchiner See, der Projekthof Karnitz bei Neukalen und der Fördervereins des Naturparks Mecklenburgische Schweiz drei junge Linden in Lücken der Dorfallee. Es ist die vierte Pflanzaktion des Projekthofes. Das erste Projekt war die „Klima-Allee“ am Malchiner Philosophenweg. Die Linden kamen vom Projekthof, die Pfähle für den Dreibock, die den Linden Halt geben sollen, stellte die Gemeinde Basedow zur Verfügung, die die Aktion auch genehmigt hatte. In den nächsten Jahren sollen in Gessin noch mehr Alleebäume gepflanzt werden.

Der BUND und der Projekthof planen im kommenden Jahr auch eine Pflanzaktion mit der Stadt Malchin. Zwischen Salem und Neukalen könnten nach einer Idee von Bürgermeister Axel Müller Obstbäume gesetzt werden.

## DIE KLIMA-ALLEE WÄCHST

Bäume für die Zukunftsregion Malchin



Mecklenburg-Vorpommern ist mit ca. 4.500 Kilometern Alleen aus Linden, Kastanien, Ahorn- und Obstbäumen neben Brandenburg das bedeutendste Alleenland Deutschlands. Alleen sind ein unverwechselbares Wahrzeichen unserer Region und erfüllen wichtige Funktionen: Sie verbinden voneinander getrennte Lebensräume und bieten Brut- und Rastplätze für Vögel, Insekten und Kleinsäuger. Alleen spenden Schatten, verringern den Straßenlärm und binden Staub und Abgase. Die Alleebäume speichern außerdem Kohlenstoff.

Am diesjährigen "Tag der Alleen" organisiert der Projekthof Karnitz e.V. in Zusammenarbeit mit der BUND Ortsgruppe "Malchiner See", dem Förderverein Naturpark Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See e. V. und der Gemeinde Basedow Baumpflanzungen in Gessin. Nach der Pflanzaktion ab ca. 17 Uhr gibt es auf dem Mittelhof Gessin Impulse von Klimamanagerin Dr. Neda Nouri-Fritsche (Akademie für Nachhaltige Entwicklung MV) sowie vom BUND -Mecklenburg-Vorpommern. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

**Samstag, den 20. Oktober 2018**  
**um 16.00 Uhr am Dorfhaus in Gessin**

Weitere Informationen und Kontakt: [www.projekthof-karnitz.de](http://www.projekthof-karnitz.de) • [www.facebook.com/ProjekthofKarnitz](https://www.facebook.com/ProjekthofKarnitz)

DORFUND wird gefördert im Rahmen des Programms WSD – Weltoffen Solidarisch Dialogisch von der Stiftung Nord-Süd-Bridges. ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BUND, der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung aus Erträgen der Lotterie BINGO! Die Umwelthotterie und durch das Land Mecklenburg-Vorpommern als Maßnahme der Umweltbildung, -erziehung und -information von Vereinen und Verbänden.

Projekthof Karnitz e.V.   



## GALERIE DER ALLEEN

- Nach Wustrow in die Galerie der Alleen hatte die Familie Striller zum „Tag der Allee“ eingeladen. Auf dem Programm standen eine Radfahrt mit Baumbetrachtung, eine Ausstellung und ein Vortrag mit Petition für den Erhalt der Altbäume, für Nachpflanzungen und für einen alltagstauglichen, straßenbegleitenden Fuß- und Radweg.

- Einladung zur Baumpflanzung an der Deutschen Alleenstraße

Zu einer Pflanzung am Tag der Allee hatte der Verein Deutschen Alleenstraße e.V. eingeladen. Am 20. Oktober wurden 4 Esskastanien (Baum des Jahres 2018) in Rheinland-Pfalz im 1. Abschnitt an der L 108, Teil dieser längsten Kulturstraße Deutschlands, gepflanzt. Insgesamt sollen an dieser Straße 34 Bäume gepflanzt werden, und zwar „Bäume des Jahres“ aus den Jahren 1989 Stiel-Eiche, 1995 Spitz-Ahorn und 2016 Winterlinde.

Damit wurden in Kooperation mit dem Landesbetrieb Rheinland-Pfalz bei 5 Pflanzaktionen seit 2010 insgesamt 269 Bäume an der Strecke im Bereich des ADAC Mittelrhein gepflanzt.

### 1.3. Medien

Film „Sagenhaft- Die Deutsche Alleenstraße“  
Von Rügen bis Bad Dübener

Mit dabei die Alleenpaten aus Klein Kubitz und der Freien Schule Dreschwitz und der BUND Mecklenburg-Vorpommern

<https://www.mdr.de>

MDR.DE > MDR Mediathek



## 2. Alleenschutz und Bauvorhaben

### 2.1. Neubau B96 zwischen Neubrandenburg und Neustrelitz

Jetzige Planung ([Quelle: www.deges.de](http://www.deges.de))

- Gesamtlänge: ca. 20,6 km
- Gesamtkosten: ca. 100 Mio. €

Die B 96 soll nach Angaben der DEGES der Abwicklung der Wochenend- und Ferienströme aus dem Großraum Berlin an die Ostsee, der Verknüpfung der umliegenden Mittelzentren mit dem Oberzentrum Neubrandenburg und den Fernverkehren, teilweise im Versatz in Ost-West-Richtung dienen.

Zwischen Neubrandenburg und Neustrelitz ist ein überwiegend dreistreifiger Ausbau der B96 mit wechselnden Überholmöglichkeiten geplant. Dieser Ausbau soll nur zu einem kleinen Teil auf der bisherigen Trasse, in großen Teilen aber mit einer völlig neuen Trassenführung stattfinden. Der so geplante Ausbau sieht Zufahrtsmöglichkeiten nur noch an der jetzigen Kreuzung Blumenholz und an der südlichen Kreuzung Groß Nemerow vor. Geplant sind auch ortsnahe Ortsumfahrungen in Weisdin und Usadel, die nur auf den ersten Blick eine Entlastung für die Anwohner bringen.

Für Fürstenberg ist eine 9 km lange zweispurige Westumfahrung durch den Naturpark Stechlin/Ruppiner Land geplant. Sie schlägt eine Schneise zwischen die Stadt Fürstenberg und ihre touristischen Hauptziele, die Klarwasserseen Peetschsee und Stechlin.

### Aktionsbündnis B96-Ausbau – So nicht!



### Position

- Wir brauchen keine neuen Schnellstraßen  
Die vorhandenen Autobahnen zwischen Berlin und der Ostsee reichen aus, zumal der südöstliche Teil der A20 zu den am wenigsten befahrenen Autobahnabschnitten Deutschlands gehört.
- 100 MIO. € sind zu viel für 3 Minuten Zeitgewinn  
Der Bau der B 96 zwischen Neubrandenburg und Neustrelitz soll 100 Mio. Euro kosten, zusätzlich entstehen erhebliche Kosten für die Gemeinden für neue Verbindungsstraßen und den Unterhalt der alten B 96, das ist nicht tragfähig.
- Kein Flächenverbrauch auf Kosten der Natur – keine neue Trasse  
Der sogenannte „Ausbau“ der B96 zwischen Neubrandenburg und Neustrelitz soll in großem Umfang neben der bisherigen Trasse als „Neubau“ realisiert werden – das ist eine Versiegelung riesigen Ausmaßes, die Natur verbraucht und unnötig ist.
- Keine Eingriffe in Schutzgebiete  
Eingriffe in hochsensible Landschaftsräume wie Naturschutzgebiete, geschützte Alleien und Schutzgebiete von europäischer Bedeutung zwischen Neubrandenburg und Neustrelitz sowie die Zerschneidung des Naturparks Stechlin/ Ruppiner Land bei Fürstenberg sind absolut nicht nötig.

- Lärmentlastung statt Lärmbelastung

Der Ausbau der B96 zieht mehr Verkehr auf die Straße, höhere Geschwindigkeiten verursachen mehr Lärm, das ist der falsche Weg. Alleenschutz auf Baustellen

### **Wie sich das Aktionsbündnis den Ausbau vorstellt:**

- Maßvoller Ausbau der bestehenden Trasse

An geeigneten Stellen Überholspuren einrichten und Ortsumfahrungen da, wo sie den Menschen wirklich helfen und verkehrsberuhigende Maßnahmen nicht ausreichen.

- Bau einer Trasse in Fürstenberg parallel zur Bahn

Der Neubau sollte möglichst weitgehend überdeckelt erfolgen (Lärmschutz).

- Ausgleichsmaßnahmen vor Ort

Die Kompensation für zerstörte Natur muss zwingend vor Ort erfolgen.

- Gemeinden einbinden, nicht abhängen

Die Gemeinden an der Strecke werden bislang vor vollendete Tatsachen gestellt und oft finanziell belastet. Sie müssen umfassend eingebunden werden.

### **Maßnahmen zur Reduzierung des Verkehrs auf der B96**

- Lenkung des Fernverkehrs zwischen Berlin und der Ostsee auf die vorhandenen Autobahnen statt über die B96, um die Belastung der an der B96 wohnenden Bevölkerung zu verringern.

- Ertüchtigung der Bahnstrecke Neustrelitz – Stralsund und Verlagerung von Verkehr (Personen und Güter) auf die Schiene mit einer schnellen Verbindung von Berlin nach Stralsund und zu den Fähren auf Rügen.

- Einrichtung eines IC-Halts in Fürstenberg. Der ab 2019 geplante IC2 von Dresden über Berlin nach Rostock wird über Fürstenberg geführt. Er sollte hier nicht nur durchfahren, sondern auch anhalten (Haltestelle „Seenplatte Süd“).

- Aufnahmen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte in den VBB. Eine Einbeziehung der Bahnhöfe im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte in den VBB (Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg) würde die Attraktivität des Bahnverkehrs erheblich erhöhen.

## **2.2 Breitbandausbau - Signal aus dem Landkreis Rostock**

Die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Rostock sieht sich nicht mehr in der Lage, den zukommenden rechtlichen Pflichten Genüge zu tun. Das betrifft das Genehmigungserfordernis nach § 12 Abs. 1 Nr. 13 i.V.m. Abs. 6 NatSchAG M-V und insbesondere das Genehmigungserfordernis nach § 19 NatSchAG M-V. Grund ist die Art und Weise, wie der Breitbandausbau vollzogen wird.

Die Telekom hat die Ausschreibung zum Breitbandausbau gewonnen. Die Telekom ihrerseits hat die eigentlichen Baumaßnahmen europaweit ausgeschrieben, worauf bulgarische und kroatische Baufirmen den Zuschlag bekommen haben. Über die konkreten Orte der Maßnahmen, den Verlauf der Trassen, den Baubeginn u.a. Grundinformationen ist die untere Naturschutzbehörde bisher nicht unterrichtet worden. Die Informationen erreichen die Behörde ausschließlich zufällig. Dabei stellte sich heraus, dass niemand auf den Baustellen deutsch spricht; gelegentlich eingesetzte Dolmetscher den Inhalt und die Rechtslage nicht verstehen und niemand etwas von Genehmigungspflichten gehört hat. Von der Telekom sind keine Informationen zu erhalten. Es gibt offenbar keine Ansprechpartner, die in der Lage wären, Auskünfte zu erteilen, da die Telekom alles in die Hände ihrer Auftragnehmer gelegt hat.

Ergebnis:

- die Leitungen werden fast grundsätzlich sehr dicht an Alleebäumen verlegt, gelegentlich in geschlossener Bauweise, wobei dann aber die Start- und Zielgruben immer dicht zwischen den Bäumen liegen,
- Schaltkästen werden in kurzen Abständen und immer zwischen Bäumen errichtet.
- Dem Alleenschutz wird in keiner Weise Rechnung getragen.
- Es ist damit zu befürchten, dass die Alleen im Land flächendeckend und irreversibel geschädigt werden.

### 3. Mitgliedschaft in bundesweiten Gremien

- Mitglied im Versuchsbeirat Garten- und Landschaftsbau der Norddeutschen Kooperation - Quedlinburg – Forschungsanlage für Alleebäume



Der BUND Mecklenburg-Vorpommern ist neues Mitglied im Versuchsbeirat Garten- und Landschaftsbau der Norddeutschen Kooperation in der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG) Quedlinburg. Damit ist auch wieder ein Vertreter aus Mecklenburg-Vorpommern in diesem Beirat. Der Fortbestand der Versuchsanlage stand auf der Kippe. Im März 2018 hat die Landesregierung Sachsen-Anhalt beschlossen, die Anlage weiter zu führen.

Seit Jahrzehnten werden in der Anlage wertvolle Versuche an Straßenbäumen durchgeführt. Dazu gehören Tests zu An- und Aufschüttungen, Verbisschutz, Bewässerungssystemen, Wundschutzmitteln, tiefes Einpflanzen, Klimawandel u.v.m.

Der bei der letzten Versuchsbeiratssitzung beschlossene Neuversuch "Zutiefpflanzung und Pflanzschnitt von Hochstämmen" befindet sich in der unmittelbaren Vorbereitungsphase und kann nach jetzigem Stand Ende November 2018 angelegt werden.

- Weiterhin ist der BUND Mecklenburg-Vorpommern im Regelwerksausschuss zur Baumkontrollrichtlinie und in der Alleenschutzgemeinschaft (ASG) aktiv tätig. Für die Parlamentsgruppe „Kulturgut Allee“ steht der BUND als beratendes Mitglied zur Verfügung.

### 4. Alleenpatenschaften

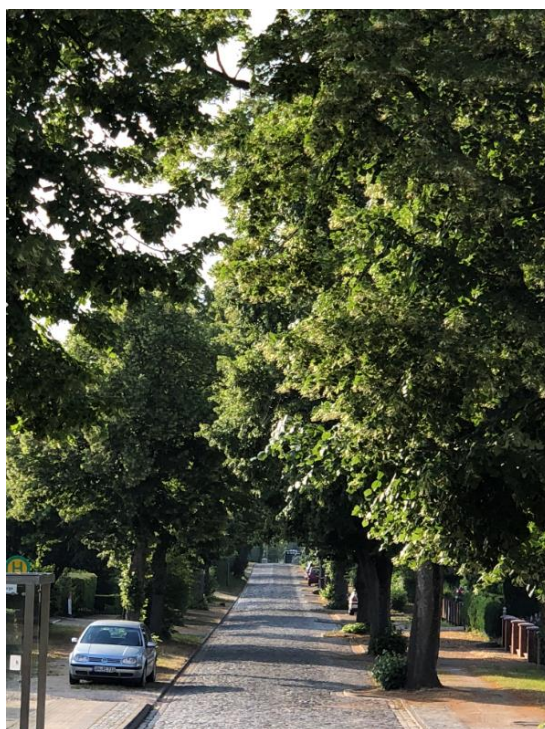


- Alleenpatenschaft „Auf dem Lehmberg“ in Thurow, Landkreis Ludwigslust-Parchim

Alleenpaten in Thurow feierten am 13. Oktober 2018 ein Alleefest und pflanzen einen Baum in eine Lücke. Vor vier Jahren übernahmen 30 Anwohner die Patenschaft über die Allee „Auf Dem Lehmberg“. Ihnen sind der Erhalt der Altbäume und die Lückenbepflanzung sehr wichtig. Gleichzeitig protestieren sie gegen eine Güllelagune, die in unmittelbarer Ortsnähe geplant ist und deren Befüllung und Entleerung über die nur 2,80 m breite Dorfstraße erfolgen soll - eine viel zu große Belastung für Bäume, Straße

und Anwohner.

- Neue Alleenpatenschaft „Am Immensoll“ in Schwerin Neumühle – Anwohner kämpfen um ihre Allee



Am 30. Juni 2018 haben Anwohner der Straße „Am Immensoll“ in Schwerin eine Alleenpatenschaft übernommen und mit einem Alleenfest gefeiert

Anlass war der geplante Ausbau dieser Straße. Die Anwohner fürchten um ihre prächtigen alten Linden, eine der wenigen alten Alleen in Schwerin

- Alleenpatenschaft in Klein Siemen, Landkreis Rostock



Foto: Thomas Hoppe

Ganz aktive Baumschützer gibt es in Klein Siemen. Insbesondere die Alleenpatin Sylvia Uhlig hat viele Leute im Dorf mitgerissen. Es hat sich ein Verein gebildet, der sich um die Entwicklung des Ortes kümmern möchte. Dazu zählt auch diese Alleenpatenschaft. 2014, 2015 und 2016 gab es gemeinsame Begehungen mit Vertretern der Stadt und der Unteren Naturschutzbehörde, wo einige Maßnahmen festgelegt und zum Teil auch abgearbeitet. Die Dorfbewohner brachten außerdem Blaumeisen-Nistkästen an, ein Versuch Vögel zu ermuntern, sich dort niederzulassen, um etwas gegen die

Miniermotten zu tun. Die Paten harken zusammen die Blätter weg und prüfen, ob es auch Fördergelder für weitere Projekte gibt. Ziel ist es zu verhindern, dass die Rosskastanien dieser imposanten Allee vorzeitig gefällt werden müssen und wenn einer gefällt werden muss, dass dieser dann auch wieder ersetzt wird.

**Wir danken den vielen fleißigen Alleenpaten in Mecklenburg-Vorpommern für ihre unermüdliche Hilfe zum Schutz der Alleen.**



#### **Autorin**

Dipl. agr.Ing. Katharina Dujesiefken  
 BUND Landesgeschäftsstelle Mecklenburg-Vorpommern  
 Wismarsche Straße 152  
 19053 Schwerin  
 Katharina.Dujesiefken@bund.net

Studium an der Universität Rostock mit Abschluss als Diplom Agraringenieur.  
 Seit 1998 Mitarbeiterin im Bund für Umwelt und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern e.V (BUND M.V);  
 Seit 2005 Referentin für Baum- und Alleenschutz beim BUND M-V